

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 5

21. September 2010

Nr. 09



DAMALS
1900

MARKTPLATZ IN LÖCKNITZ MIT KIRCHE



HEUTE
2010



www.sparkasse-uecker-randow.de/stellen

Ich habe mich für eine Ausbildung in der Sparkasse Uecker-Randow entschieden, weil ...
... ich damit Teil eines regional ansässigen Unternehmens bin.

Hannes Quast, 22
Auszubildender im 3. Lehrjahr



Brüssower Brennstoffhandel
Inh. Roland Podpolinski
17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10



Es lohnt sich immer - rufen Sie uns an!
Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.

Tel.: (039742) 81 898, 0172-3974229

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn

4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.tv

Elektro - Mazanke

**Elektroinstallation • Hausgeräte
Planung, Montage, Verkauf, Service**

17328 Penkun, Rosenweg 5, Tel.: (039751) 60 818

Möbel Netzel
Ihr Raumausstatter seit 1920

Wir übernehmen für Sie:

- Polsterarbeiten aller Art,
- Reparatur und Anfertigung von: Stühlen, Bänken, Kissen, Polstermöbel, Kutschen- und Bootspolster.
- Wandbespannung und polstern von Türen,
- Restauration von historischen Polstermöbeln.

Hutmacherstr. 1, 17328 Penkun
E-Mail: netzel.bernd@t-online.de

Tel.: 0171/7621221, Fax: 039751/69883

BESTATTUNGSHAUS

SALOMON

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost.

WIR BEGLEITEN SIE!

Tag und Nacht erreichbar.

**Jetzt auch in Pasewalk und Umgebung
24 h für Sie erreichbar.**

Chausseestraße 87
17321 Löcknitz
☎ 039754-20252

Stettiner Chaussee 9a
17309 Pasewalk
☎ 03973-202616

Seit 20 Jahren für meine Mandantschaft in Pasewalk und Umgebung tätig



**Rechtsanwalt
Michael Busch**

Grünstraße 7
17309 Pasewalk
Telefon 03973 210331
Telefax 03973 210333
Mobil 0171 8254369
E-Mail
KanzleiBusch@t-online.de

Anwaltskanzlei Michael Busch

**Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Familienrecht**

(Ehescheidung, Sorge- und Umgangsrecht, Unterhalt, Güterrecht)

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

- > **Verkehrsrecht**
(Bußgeldsachen und Unfallschadensregulierung)
- > **Arbeitsrecht**
- > **Erbrecht**
- > **Straf- und Ordnungswidrigkeitsrecht**
- > **Wirtschafts- und Baurecht**

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten

- Jahresabschluss Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH 4
- Jahresrechnung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2008 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe 4
- Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Löcknitz 4
- Jahresrechnung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2008 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe 5
- Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Bergholz 5
- Jahresrechnung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2008 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe 5
- Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Krackow 6
- Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung, Gemeinde Bergholz 6
- Satzung über die Festsetzung der Hebesätze 2010 für die Realsteuern in der Gemeinde Glasow 6
- Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gem. Grambow 7
- 1. Ausfertigung – Öfftl. Bekanntmachung – Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte 7
- Öffnungszeiten Außenstelle Penkun 7
- Jahresabschluss 2009 – Bekanntmachung der Organisation zur Arbeitsförderung u. Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow „OAS“ 8
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Stadt Penkun 9
- Haushaltssatzung der Stadt Penkun, Haushaltsjahr 2010 9
- Information: Zweckverband Gewerbegebiet Klar-See 9
- Bekanntmachung Umweltverträglichkeitsprüfung Rossow 10
- Entsorgungstermine Oktober 10
- Geburtstagsgratulationen Oktober 11

Nicht amtliche Nachrichten

- In Vorbereitung der 800 Jahr-Feier-Löcknitz, Teil 4 12
- Wollin: Die Brotversorgung, Der Nachtwächter 12
- Flugzeuge der Deutschen Reichsbahn 13
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 15
- Konzert in der Kirche Nadrensee 16
- Einladung an alle interessierten Bürger 16
- 10. „Dance Cup“ 2010 in Löcknitz 16
- Erntedankfest in Bergholz 16
- Erntedankfest 17
- Jagdgenossenschaft Rothenklempenow I 17
- Jagdgenossenschaft Rothenklempenow II 17
- Einladung zum Integrativen Sportfest 17
- Traditionelles Lagerfeuer mit Laternenumzug in Krackow 18
- Baumaßnahmen in der SG „Eintracht“ Krackow e.V. 18
- Der FRV Plöwen startet erfolgreich in die Saison 2010/11 18
- Gelungenes Comeback nach mehr als 20 Jahren 18
- Der „Ernst des Lebens“ beginnt 19
- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Uecker-Randow 20
- Jamie sucht ein Zuhause 20
- Anmeldung Schulanfänger in der Grundschule Löcknitz 20
- Auf Wiedersehen, liebe Schulanfänger! 21
- Herzliche Verabschiedung 21
- Lions-Club Uecker-Randow unterstützt Feriencamp der AWO in Pampow 21
- Hurra, wir gehen zum Burgfest ... 22
- Club der deutsch-französischen Freundschaft 22

Der Neptunistenstreit

Goethes Suche nach Erkenntnis in Böhmen

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:

Telefon: 039753/22757
Fax: 039753/22583
E-mail: Schibri-Verlag@t-online.de

ISBN 978-3-86863-039-8, 140 S., 29,80 €

Das reich bebilderte Buch wirbt mit seinen gelungenen Aufnahmen für eine Reise nach Böhmen auf den Spuren Goethes. Als Beteiligter im wissenschaftshistorischen Streit über die Entstehung der Erdkruste, dem sogenannten Neptunistenstreit, war er Beobachter und Forscher zugleich.

Bitte zum Stammbuch legen!

NORDLAND Bestattungen

Bert Rusin
Inhaber und Trauerredner

Kerstin Berndt
Trauerberaterin

**Chausseestraße 85
17321 Löcknitz**

039754 20360

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 19.10.2010.
Redaktionsschluss ist am 05.10.2010.
Anzeigenschluss ist am 08.10.2010.

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden. Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden! Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:
Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
Anzeigenannahme: Frau Camin, Tel.: 039753/22757 oder camin@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:
Haff-Druck Ueckermünde

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Jahresabschluss der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH

Förder- und Entwicklungsgesellschaft
Uecker-Region mbH (FEG)
Friedensstr. 7
17309 Pasewalk
Handelsregister: Neubrandenburg HRB 3051

des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und des dazugehörigen Lageberichtes in der Zeit

vom 13. bis 24. September 2010

in den Geschäftsräumen der FEG.

Entsprechend § 16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern erfolgt die öffentliche Auslegung

Dr. Ralf Dietrich
Geschäftsführer

Jahresrechnung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2008 Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1 (Seite 4)

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 29.06.2010 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Löcknitz, den 29.06.2010

Meistring
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Löcknitz

Bezeichnung	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	3.526.849,63	1.254.499,68	4.781.349,31
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	3.387,00	3.387,00
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	3.523.463,63	4.777.962,31
Soll-Ausgaben	3.523.463,63	1.276.597,93	4.800.060,56
		-	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	40.000,00	40.000,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	62.098,25	62.098,25
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	3.523.462,63	4.777.962,31
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich:			
alte Kasseneinnahmereste	104.890,24	294.355,96	
alte Kassenausgabereste	104.890,24	0,00	

Löcknitz, den 18.02.2009

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer

**Jahresrechnung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2008
Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe**

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1 (Seite 5)

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 21.07.2010 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Bergholz, den 21.07.2010

Kersten
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Bergholz

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		303.360,62	46.882,95	350.243,57
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	75,82	0,00	75,82
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	303.284,80	46.882,95	350.167,75
Soll-Ausgaben		303.284,80	46.882,95	350.167,75
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	303.284,80	46.882,95	350.167,75
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00

Nachrichtlich:

alte Kasseneinnahmereste
alte Kassenausgabereste

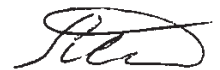
11.209,35
11.209,35

2.447,80
2.447,80

Löcknitz, den 18.02.2009

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher
im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer

**Jahresrechnung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2008
Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe**

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Krackow geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1 (Seite 6)

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 01.07.2010 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Krackow, den 01.07.2010

Hopfinger
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Krackow

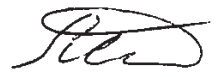
Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		655.337,26	191.964,31	847.301,57
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	17,11	0,00	17,11
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	655.320,15	191.964,31	847.284,46
Soll-Ausgaben		655.320,15	191.964,31	847.284,46
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	655.320,15	191.964,31	847.284,46
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich:				
alte Kasseneinnahmereste		16.032,80	1.966,76	
alte Kassenausgabereste		16.032,80	1.966,76	

Löcknitz, den 18.02.2009

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher
im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin





Schmidt
Kämmerer

Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung

Die Nachschätzungsergebnisse der Bodenschätzung der Gemeinde Bergholz mit der/den Gemarkung(en): Bergholz und Caselow werden in der Zeit vom 04.10.10 bis 03.11.10 in den Diensträumen des Finanzamtes Pasewalk, Torgelower Straße 32, Raum 261 während der Sprechstunden offengelegt.

Offengelegt werden die Ersatzfeldkarten und Schätzungsbücher, in denen die Ergebnisse der Bodenschätzung niedergelegt sind. Der Offenlegung unterliegen nur die Nachschätzungsergebnisse. Die Ergebnisse der bisherigen Bodenschätzung, die nicht durch die Nachschätzung verändert wurden, bleiben bestandskräftig. Die offengelegten Nachschätzungsergebnisse werden den Eigentümern und Nutzungsberechtigten nicht besonders bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Nachschätzungsergebnisse können durch die Eigentümer der betreffenden Grundstücke mit dem Rechtsbehelf des Einspruchs angefochten werden. Die Rechtsbehelfe sind beim bezeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Die Frist für die Einlegung des Rechtsbehelfs beträgt ein Monat. Sie beginnt mit dem Ablauf des Tages, an dem die oben genannte Offenlegungsfrist endet. Ergeht kein Einspruch, werden die Nachschätzungsergebnisse mit dem Ablauf der Rechtsbehelfsfrist unanfechtbar.

Pasewalk, 10.08.2010

Stegemann, Vorsteherin

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze 2010 für die Realsteuern in der Gemeinde Glasow (Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 16 des Gewerbesteuergesetzes vom 15.10.2002/BGB I S. 4167) und späteren Änderungen sowie der §§ 5 und 44 der Kommunalverfassung für das Land M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S. 205) und späteren Änderungen hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Glasow am 30.06.2010 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 – Erhebungsgrundsatz

Die Gemeinde Glasow erhebt eine Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes.

§ 2 – Hebesätze

Der Hebesatz wird wie folgt festgesetzt:
Gewerbesteuer

300 v.H.

§ 3 – Inkrafttreten

Die Satzung tritt ab 01.01.2010 in Kraft.

Glasow, 30.06.2010

Zweigler
Bürgermeister




Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3.Juli 1998 hat die Gemeinde Grambow auf ihrer Sitzung am 07.07.2010 folgende Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 13.06.2002 sowie die Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 02.05.2007 und die Zweite Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 17.12. 2009 wird wie folgt geändert:

§ 9 Abs. 6

Wahlgrabstätten und Urnenwahlgrabstätten werden einzeln oder für mehrere Grabstellen für die Dauer des Nutzungsrechtes zur Beisetzung von Leichen bzw. Urnen vergeben. Das Nutzungsrecht beträgt 25 Jahre vom Tag des Erwerbes an gerechnet.

Nach Ablauf des Nutzungsrechtes kann das Nutzungsrecht nur auf Antrag und nur für die gesamte Wahlgrabstätte bzw. Urnenwahlgrabstätte gegen Zahlung einer Gebühr nach der jeweiligen Gebührensatzung erneuert werden. Über das Nutzungsrecht wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die Friedhofsverwaltung ist verpflichtet, zur rechtzeitigen Stellung des Verlängerungsantrages aufzufordern.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Grambow, den 07.07.2010

Ehmke
Bürgermeister



**1. Ausfertigung – Öffentliche Bekanntmachung
Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte**

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern -Flurneuerungsbehörde- beabsichtigt in der

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
Löcknitz	Gorkow	3	5
Löcknitz	Gorkow	3	38
Löcknitz	Gorkow	6	19
Löcknitz	Gorkow	6	22
Rothemühl	Rothemühl-Forst	1	118
Rothemühl	Rothemühl-Forst	1	141
Rothemühl	Rothemühl-Forst	1	179

ein Freiwilliges Landtauschverfahren – Löcknitz II-Viereck, Rothemühl – nach § 54 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) durchzuführen.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten – gerechnet vom ersten Tage dieser Bekanntmachung an – bei der Flurneuerungsbehörde, dem **Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern, Bergstraße 13, in 17379 Ferdinandshof**, anzumelden. Die Rechte sind auf Verlangen der Flurneuerungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuerungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Ferdinandshof, den 18. August 2010

Im Auftrag

gez. Christensen



Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
Ferdinandshof, den 19.08.1999



i.A. Holtgräfe

Öffnungszeiten Außenstelle Penkun

Ab 08.10.2010 gelten in der Außenstelle Penkun folgende Öffnungszeiten:

Montag:	von 09.00 bis 12.00 Uhr	und	von 13.00 bis 15.30 Uhr
Dienstag:	von 09.00 bis 12.00 Uhr	und	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	von 09.00 bis 12.00 Uhr		

Jahresabschluss 2009 – Bekanntmachung der Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow „OAS“

Der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dipl. Betriebswirt (FH) Jörg Ketelsen, erteilte aufgrund der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 sowie des Lageberichts des Geschäftsführers der OAS Pasewalk GmbH, Torgelow folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 15 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse habe ich darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss

den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach meiner Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Daneben erteile ich gemäß § 16 Abs. 4 KPG folgenden Bestätigungsvermerk:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Rostock, den 19. Mai 2010

Jörg Ketelsen
Wirtschaftsprüfer

Der Landesrechnungshof teilte mit Schreiben vom 22. Juli 2010 zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der OAS Pasewalk GmbH, Torgelow folgendes mit:

Anliegend wird der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 in zweifacher Ausfertigung übersandt.

Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei (§ 14 Abs.4 KPG).

In der Gesellschafterversammlung vom 19. Mai 2010 erfolgte die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2009.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2009 wurde genehmigt. Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Jahresüberschuss von 53.447,90 € ab, der auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2009 werden vom Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Bekanntgabe an für 14 Tage in den Geschäftsräumen der Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow „OAS“

OAS Pasewalk GmbH
Borkenstraße 16a, 17358 Torgelow

öffentlich ausgelegt.

Torgelow, den 30. Juli 2010

Jörg Zimmermann
Geschäftsführung

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Stadt Penkun

Die Stadtvertretung hat in der Sitzung vom 07.07.2010 die Haushaltssatzung der Stadt Penkun für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 01.09.2010 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Penkun, den 08.09.2010

Netzel
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Stadt Penkun für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Stadtvertretung am 07.07.2010 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
 - in der Einnahme auf 1.659.200,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 2.132.300,00 Euro
- 2. im Vermögenshaushalt
 - in der Einnahme auf 1.474.400,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 1.474.400,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 423.300,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung 423.300,00 Euro
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
- 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 1.000.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 250 v.H.

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 v.H.
- 2. Gewerbesteuer 300 v.H.

§ 4

Für den Wirtschaftsplan 2010 des Senioren- und Pflegeheimes „Abendsonne“ werden festgesetzt:

- 1. im Erfolgsplan
 - die Erträge auf 1.646.000,00 Euro
 - die Aufwendungen auf 1.640.000,00 Euro
 - der Jahresgewinn auf 6.000,00 Euro
 - der Jahresverlust auf 0,00 Euro
- 2. im Vermögensplan
 - die Einnahmen auf 47.000,00 Euro
 - die Ausgaben auf 47.000,00 Euro
- 3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 Euro
- 4. der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0,00 Euro
- 5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 0,00 Euro

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 01.09.2010 nach Anhörung und mit rechtsaufsichtlichen Anordnungen erteilt.

Es wurde für Kassenkredite (§ 2 Pkt. 3) ein Teilbetrag in Höhe von 947.300,00 Euro genehmigt.

Penkun, den 08.09.2010

Netzel
Bürgermeister



Der Vorstandsvorsteher des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See informiert: (betrifft nur Abwasserkunden der Gemeinden Glasow, Krackow, Nadrensee und der Stadt Penkun)

Die Firma Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, Steindamm 51/53 in 01968 Senftenberg wird Anfang November des Jahres die Abwasserabrechnungsbescheide für den Zeitraum 01.10.2009 bis 30.09.2010 sowie die Vorauszahlungsbescheide Abwasser für den Zeitraum 01.10.2010 bis 30.09.2011 an die Kunden des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See versenden.

Ich möchte daran erinnern, dass Abwasserkunden, bei denen die Grundgebühr nach der Anzahl der belegten selbständigen Einheiten (Wohneinheiten) erhoben wird, auf schriftlichen Antrag bis zum 15.10.2010 die Verrechnung

des Leerstandes für den vorangegangenen Abrechnungszeitraum (01.10.2009–30.09.2010) beantragen können. Diesen Antrag senden Sie bitte an:

Wasserverband Lausitz
Betriebsführungs GmbH
z. Hd. Frau John
Steindamm 51/53
01968 Senftenberg

Netzel
Verbandsvorsteher



**Amtliche Bekanntmachung des Staatliches Amtes für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburgische Seenplatte (StALU MS) Dienststelle Neubrandenburg nach § 3a Satz 2,
2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**

Antrag auf Errichtung und Betrieb von einer Windkraftanlage (WKA) des Typs ENERCON E-53 mit einer Nennleistung von 800 kW sowie der zum Betrieb erforderlichen technischen Einrichtungen.

Die Elektrizitätswerke Linner OHG, Garchinger Str. 15, in 84549 Engelsberg beabsichtigt die Errichtung und den Betrieb einer Windkraftanlage vom Typ ENERCON E-53/800 kW, Nabenhöhe 73 m, Rotordurchmesser 53 m, mit einer Nennleistung von 800 kW in der Gemarkung Rossow, Flur 5, Flurstück 43/6 mit folgenden verbindlichen Koordinaten nach Gauß-Krüger Koordinatensystem Bessel 30 Zone 5 (amtl. Lagebezugssystem M-V)

Rechtswert **Hochwert**
5443688 5926166

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte als zuständige Genehmigungsbehörde hat eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c (1) Satz 2 in Verbindung mit Nummer 1.3.2 und 9.1.4 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) entscheiden.

Es wird darauf verwiesen, dass diese Feststellung nach § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist.

Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat Oktober 2010

Sperrmüllabfuhr

06.10.2010 Hohenholz, Kyritz, Lebehn
07.10.2010 Grenzdorf, Linken, Neu-Grambow, Retzin
12.10.2010 Gellin, Glasow, Schmagerow, Streithof, Wilhelmshof
13.10.2010 Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg
14.10.2010 Grambow
26.10.2010 Bismark, Hohenfelde
27.10.2010 Plöwen

Gelber Sack

01.10. und 22.10.2010
Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
06.10. und 27.10.2010
Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Teerofen
07.10. und 28.10.2010
Löcknitz, Gorkow
15.10.2010 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
20.10.2010 Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

21.10.2010 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow

Blaue Tonne

06.10.2010 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
08.10.2010 Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
11.10.2010 Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel
14.10.2010 Löcknitz, Gorkow
15.10.2010 Ladenthin, Nadrensee, Pomellen, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow, Glashütte
20.10.2010 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
21.10.2010 Glasow, Hinterfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
22.10.2010 Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Retzin

Im Auftrag

Wagner, Haupt- und Ordnungsamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –



Danksagungen zu Familienfeiern im Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Privatanzeigen: Eine Anzeige z.B. in der Größe:

1/16 Seite s/w (90 x 32,5 mm): 12,50 € (Farbe + 7,50 €)
1/8 Seite s/w (90 x 65 mm): 25,00 € (Farbe + 15,00 €)
3/16 Seite s/w (90 x 97,5 mm): 37,50 € (Farbe + 22,50 €)
1/4 Seite s/w (90 x 131 mm): 50,00 € (Farbe + 30,00 €)

Anzeigenannahme:

Schibri-Verlag • Frau Camin
Am Markt 22 • 17335 Strasburg
Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583
E-Mail: camin@schibri.de



WIR GRATULIEREN
Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Oktober



Löcknitz			Blank, Renate	13.10.1940	70	Rosow OT Wetznow		
Strüwing, Albert	01.10.1932	78	Rambow, Elisabeth	15.10.1931	79	Lenz, Horst	02.10.1928	82
Seeger, Christel	02.10.1936	74	Vormelker, Wilma	23.10.1928	82	Mannkopf, Achim	29.10.1938	72
Hasenbank, Marlene	03.10.1936	74	Wolfgram, Erwin	27.10.1929	81	Rothenklempenow		
Dahlke, Erika	04.10.1922	88	Braatz, Heinz	27.10.1936	74	Jawinski, Ursula	10.10.1932	78
Iwen, Gertrud	04.10.1936	74	Berndt, Rosemarie	27.10.1939	71	Rothenklempenow OT Glashütte		
Rollin, Helga	05.10.1934	76	Müller, Irmtraut	28.10.1934	76	Völz, Harri	09.10.1930	80
Dallmann, Hubert	05.10.1939	71	Neumann, Kurt	31.10.1940	70	Saß, Natalie	28.10.1919	91
Steffen, Heinrich	06.10.1939	71	Boock			Woldt, Friedrich	29.10.1932	78
Kerner, Kurt	06.10.1939	71	Rose, Fritz	02.10.1930	80	Rothenklempenow OT Mewegen		
Vollmann, Werner	08.10.1927	83	Baresel, Hans	04.10.1934	76	Rubbert, Arno	01.10.1934	76
Schulz, Gerhard	09.10.1930	80	Behm, Luise	08.10.1926	84	Köppen, Inge	13.10.1931	79
Henning, Edeltraut	10.10.1925	85	Kriesel, Hans	10.10.1938	72	Glasow		
Neumann, Eva	10.10.1936	74	Schmidt, Bruno	12.10.1930	80	Paul, Klaus	06.10.1938	72
Kluck, Peter	10.10.1937	73	Tradowsky, Sidonie	13.10.1928	82	Krackow		
Knubbe, Brigitte	10.10.1939	71	Konowski, Friedrich	14.10.1935	75	Dinse, Eva-Maria	06.10.1929	81
Marx, Anita	12.10.1938	72	Rose, Käthe	20.10.1936	74	Maske, Ingrid	14.10.1935	75
Halusa, Siegfried	13.10.1939	71	Rogalla, Alfred	22.10.1929	81	Braun, Kurt	15.10.1932	78
Vorbeck, Marga	13.10.1939	71	Bauer, Walter	30.10.1923	87	Beyer, Wilhelm	15.10.1934	76
Schilling, Gertrud	14.10.1917	93	Boldt, Elisabeth	31.10.1921	89	Dinse, Helmut	20.10.1927	83
Winter, Anneliese	15.10.1925	85	Grambow			Meißner, Elke	21.10.1938	72
Hamann, Rudi	16.10.1919	91	Wilsch, Arno	05.10.1939	71	Greif, Edith	26.10.1927	83
Behnke, Erich	16.10.1929	81	Kieker, Hans-Joachim	11.10.1936	74	Krentler, Irmgard	27.10.1935	75
Wittkopp, Lieselotte	16.10.1930	80	Brach, Rose-Marie	13.10.1930	80	Bartell, Günter	30.10.1939	71
Cichowski, Trauta	18.10.1940	70	Günther, Dora	19.10.1935	75	Krackow OT Hohenholz		
Otto, Wolfgang	19.10.1940	70	Süptitz, Walter	29.10.1934	76	Zielke, Hildegard	01.10.1932	78
Weidemann, Manfred	20.10.1931	79	Grambow OT Schwennenz			Radtke, Gerda	21.10.1938	72
Hensel, Siegfried	21.10.1931	79	Ruthenberg, Helga	01.10.1929	81	Gehrke, Ingrid	24.10.1936	74
Krauel, Erika	21.10.1939	71	Knoll, Ilse	08.10.1924	86	Krackow OT Battinsthal		
Bugdoll, Luise	22.10.1933	77	Neumann, Otto	16.10.1937	73	Krüger, Erna	02.10.1924	86
Böttcher, Hedwig	23.10.1937	73	Grambow OT Ladenthin			Krackow OT Lebehn		
Kühn, Gudrun	25.10.1932	78	Rennfanz, Gerhard	13.10.1934	76	Wrzeszcz, Alfons	10.10.1931	79
Hoppe, Christel	25.10.1934	76	Grambow OT Neu-Grambow			Brussig, Irmgard	14.10.1938	72
Thieme, Horst	26.10.1938	72	Ratzlaff, Hermann	12.10.1939	71	Nadrensee		
Proszak, Brigitte	26.10.1939	71	Limberg, Gerhard	20.10.1932	78	Klein, Gertrud	06.10.1938	72
Schacht, Kurt	28.10.1925	85	Myck, Kriemhild	28.10.1933	77	Wiechow, Czeslaw	10.10.1933	77
Peschel, Magdalena	28.10.1930	80	Grambow OT Sonnenberg			Behm, Margarete	24.10.1916	94
Götsch, Christa	29.10.1931	79	Buth, Dieter	11.10.1938	72	Krekow, Ruth	30.10.1934	76
Hoyer, Dietrich	29.10.1940	70	Bergemann, Karl Heinz	29.10.1932	78	Penkun		
Dittmann, Edith	31.10.1929	81	Ramin			Grabow, Horst	03.10.1935	75
Starck, Edith	31.10.1931	79	Hartwig, Karl	01.10.1932	78	Wolf, Lothar	11.10.1938	72
Plöwen			Kampfenkel, Helga	08.10.1931	79	Person, Ruth	13.10.1934	76
Knobel, Helga	05.10.1939	71	Schmidt, Norbert	14.10.1935	75	Miethling, Klaus	14.10.1936	74
Wittkopf, Karl	11.10.1929	81	Strebe, Hildegard	15.10.1931	79	Völzke, Helga	16.10.1931	79
Löper, Waltraud	17.10.1932	78	Reim, Gottfried	22.10.1939	71	Juhre, Rudi	21.10.1925	85
Bergholz			Kühl, Hans-Joachim	31.10.1928	82	Voigt, Helga	22.10.1938	72
Andreas, Helga	25.10.1936	74	Ramin OT Linken			Krämer, Kurt	23.10.1928	82
Bergholz OT Caselow			Griese, Erwin	17.10.1936	74	Hellwig, Werner	23.10.1938	72
Matzner, Josef	04.10.1932	78	Rosow			Altmann, Rudolf	24.10.1932	78
Müller, Walter	06.10.1928	82	Tuleya, Felix	04.10.1934	76	Bettac, Hanna	26.10.1924	86
Blankensee			Nadler, Erika	05.10.1930	80	Oestreich, Martin	28.10.1940	70
Giese, Oswald	09.10.1938	72	Wesslowski, Karl	08.10.1936	74	Pagel, Anna	29.10.1919	91
Fensch, Dorothea	10.10.1925	85	Weber, Hildegard	16.10.1939	71	Grabsch, Ilse	29.10.1934	76
Dreblow, Gertrud	10.10.1929	81	Zobel, Gisela	18.10.1934	76	Spangenberg, Bärbel	29.10.1940	70
Völz, Manfred	26.10.1934	76	Diener, Lenchen	30.10.1933	77	Horn, Kurt	30.10.1925	85
Blankensee OT Pampow								
Duckwitz, Margarete	05.10.1925	85						

Penkun OT Grünz

Andres, Werner 18.10.1934 76

Penkun OT Storkow

Stieg, Grete 04.10.1937 73



Ginolas, Eckart 10.10.1928 82

Penkun OT Sommersdorf

Zienow, Erika 02.10.1937 73

Penkun OT Wollin

Straßburg, Gerhard 03.10.1940 70

Penkun OT Friedefeld
Luckow, Helene 16.10.1914 96

HISTORISCHES

In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier Löcknitz

In Vorbereitung der 800 Jahr-Feier in Löcknitz im Jahr 2012 sollen an dieser Stelle in loser Folge Auszüge aus Protokollen, Niederschriften und Chroniken an das Leben und die Entwicklung der Gemeinde erinnern.

Protokoll

über die 10. Gemeindevertreterversammlung am Mittwoch, dem 30. November 1949 in Löcknitz im Haus der Schaffenden

(Fortsetzung, Teil 4)

zu 11.) Ablieferung tierischer und pflanzlicher Produkte.

Hierzu spricht der Gemeinderat Bartz. Er führt aus, dass die Ablieferung an tierischen und pflanzlichen Produkten bis auf Fleisch und Kartoffel 100%ig erfüllt ist. Kartoffel sind mit 96% erfüllt. Es fehlen nur noch der Bauer Jahnke mit ca. 107 dz und der Neubauer Willi Winter mit ca. 40 dz, während das Fleisch-Soll in Rindvieh mit 85% und in Schweinefleisch mit 72% erfüllt ist. Gemeinderat Bartz stellt fest, dass die Gemeinde Löcknitz bei der Erfüllung ihrer Produkte sehr oft an erster oder zweiter Stelle steht. Die Gemeinde Löcknitz braucht sich ihrer Erfolge nicht zu schämen. Er empfiehlt, dass die Löcknitzer Altbauern, die Altbauern der Gemeinde Plöwen zum Wettbewerb herausfordern, während die Neubauern in Salzwitz sich die Neubauern von Biesendahlshof, die schon zweimal die Erntekrone erobert haben, als Partner auswählen. In der Diskussion spricht Gemeindevertreter Bergemann und meint, dass der Wettbewerb ohne weiteres zu begrüßen ist, aber die verwaltungsmäßige Arbeit dem Bauern, der sowieso mit Arbeit überlastet ist, Schwierigkeiten bereitet. Er empfiehlt, dem Landwirtschaftsausschuss die Sache zur Behandlung zu übergeben.

Gemeindevertreter Biermann tritt für den vorgeschlagenen Wettbewerb ein und ist der Meinung, dass es hierdurch möglich ist, eine Produktionssteigerung zu erzielen und gleichzeitig dem Boden durch bessere Bearbeitung höhere Erträge abzurufen.

Schluss der Sitzung: Gegen 21.00 Uhr.

Schriftführer

Anlage 1:

18. November 1949

An den Herrn Kommandanten der Kreiskriegskommandantur des Kreises Randow in Löcknitz

Hochverehrter Herr Kommandant!

Anlässlich der Übergabe der Verwaltungsgeschäfte an den Herrn Landrat und damit auch an die Gemeindeverwaltung, möchte ich Ihnen in meinem sowie im Namen der Gemeindevertretung und des Rates der Gemeinde Löcknitz meinen aufrichtigsten Dank aussprechen. Gleichzeitig danke ich für die Hilfe und Unterstützung, die Sie mit Ihren nachgeord-

neten Dienststellen uns in den schwersten Stunden des deutschen Volkes haben angeeignet lassen.

Das Vertrauen, das die sowjetische Besatzungsmacht der jungen demokratischen Verwaltung entgegenbringt, ehrt uns und ist gleichzeitig Ansporn und Verpflichtung für uns, die antifaschistische demokratische Ordnung zu festigen, damit das deutsche Volk nie wieder für die Interessen blutbefleckter Imperialisten in den Tod gehetzt wird. Wir ergreifen die uns vom Generalissimus Stalin in großherziger Weise dargereichte Freundeshand. Seien Sie, Herr Kommandant, versichert, dass ich sowie die Gemeindevertreter und der Rat der Gemeinde Löcknitz alles tun werden, um das Sowjetvolk nicht wieder zu enttäuschen. Es lebe die deutsch-sowjetische Freundschaft, es lebe das große mächtige Sowjetvolk, es lebe die deutsche demokratische Republik!

Der Rat der Gemeinde
Conradt, Bürgermeister

Wollin

Die Brotversorgung

„Unser täglich Brot gibt uns heute ...“. Wie wahr. Wenn man heute jemandem berichtet wie es in den 30er Jahren, also vor nur 70 Jahren, mit der Brotversorgung funktioniert hat, so will oder kann man es kaum glauben. Selbstverständlich kam es nicht selten vor, dass bei einer Familie Brot ausging. Dann ging man einfach zum Nachbarn und borgte sich ein halbes Leib Brot oder mehr. Diese Tatsache war wirklich keine Seltenheit.

In Wollin/Friedefeld gab es in früheren Zeiten zwar einige Handwerker, aber keinen Bäcker, bis auf eine ganz kurze Zeit nach 1945. Dies hatte seine Ursache in der sehr nahe liegenden Kleinstadt Penkun, mit ihren fünf bis sechs Bäckereien. Außerdem kam zum Wochenende noch ein Bäcker mit Pferd und Wagen aus Storkow, der sowohl Roggenbrot als auch einige Weizenbrote für das Sonntagsfrühstück brachte.

Wie verlief nun die Brotversorgung unmittelbar?

- Der Bauer brachte, je nach Familiengröße, seinen gut gereinigten Roggen und Weizen zum Müller und bezahlte Mahlgeld und bekam dafür aber noch die entsprechende Kleie zurück.
- Der Müller brachte das Mehl zu dem vom Kunden gewünschten Bäcker.
- Der Bäcker führte ein dickes Buch, in dem er seine Stammkunden eingetragen hatte. Dort trug er die vom Müller gelieferte Menge Mehl ein.

Für jeden Zentner Mehl gab es eine bestimmte Menge Brote. Selbstverständlich zahlte der Kunde für diese Dienstleistung etwas Geld. Das so genannte Bachgeld, was der Bäcker auch in seinem dicken Buch festhielt. So war es auch möglich, dass der Nachbar oder der Milchkutscher für den Kunden Brot mitbringen konnte. Man konnte also zu jeder Zeit Brot abholen oder abholen lassen.

Es kam auch nicht selten vor, dass der Bäcker zu seinem Bauern sagte: „He Du, Dein Mehl ist schon wieder alle und auch an das Bezahlen solltest du mal wieder denken.“ So verlief alles reibungslos und alle hatten Vertrauen zueinander.

Der Nachtwächter

Im Unterschied zu Friedefeld hatte Wollin immer einen eigenen Nachtwächter bis Ende der 50er Jahre. Der letzte hieß Wilhelm Kunz und wohnte in der Giebelwohnung des heute noch vorhandenen Stallgebäudes von Eckart Ginolas, wo in den späteren Jahren auch noch seine Frau Ruth die Eierannahmestelle hatte.

Der Nachtwächter hatte seinen Dienst:

- im Sommer von 22.00 Uhr bis 03.00 Uhr früh und
- im Winter von 22.00 Uhr bis 04.00 Uhr früh zu versehen.

Sein jährlicher Verdienst lag bis zum Beginn des 2. Weltkrieges 1939 bei 300 Mark. Dieser Betrag wurde ihm aus der Gemeindekasse bezahlt. Seine Aufgabe bestand darin, auf den Wolliner Straßen und Wegen sowie auf den einzelnen Höfen und Grundstücken Ausschau zu halten, ob alles in nächtlicher Ruhe und Ordnung verläuft. Stündlich hatte er sich am gleichen Standort, meist am Spritzenhaus, durch ein dreimaliges Pfeifen zu melden. Das hatte den Sinn, falls auch er einmal gesucht werden sollte, dass ein jeder wusste wo er sich aufhielt.

Früher kam es nicht selten vor, so erzählten unsere Vorfahren, dass Spitzbuben im Dorf ihr Unwesen trieben. Dann klopfte der Nachtwächter bei den Dorfbewohnern an die Schlafzimmerfenster – er wusste selbstverständlich wo diese genau waren – und riet zum Aufstehen.

Es kam auch vor, dass manch einer vergessen hatte, im Stall das Licht auszuknippen.

Wenn ihm das zu unwahrscheinlich vorkam, so ging er selbst in den Stall und löschte die Lampe einfach.

Prof. Dr. Gerhard Gierke

Flugzeuge der Deutschen Reichsbahn

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) zeigte sich von Mitte der 29er Jahre bis Anfang der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts sehr innovativ, was die Einbindung des Lufttransports in die Güterströme anbelangte. Mit dem Wegfall der Restriktionsbestimmungen des Versailler Vertrages für den deutschen Luftverkehr, im Jahre 1926, fielen auch die letzten Verbote für den Aufbau eines deutschen Zivilluftfahrtnetzes. Die Deutsche Luft Hansa (ab 1934 „Lufthansa“) wurde gegründet und bündelte den luftseitigen Personen- und Güterverkehr in Deutschland. Von Seiten der DRG sah man dieses Geschehen mit gemischten Gefühlen. Insbesondere im Lufttransport entstand dem bis dahin alleinigen Monopolisten ein neuer Konkurrent, den man von Anfang an versuchte einzubinden. Das war auch möglich, da es keine großen Vorbilder in der Verbindung von Luft- und Eisenbahnverkehr gab. In Schweden sammelte man schon 1926 Erfahrungen im FLEI-Verkehr, dem kombinierten Flugzeug-Eisenbahn-Verkehr. Schon am 13. August 1927 schloss die DRG mit der Luft Hansa ein entsprechendes Abkommen über diese Art des Gütertransports, der sich später auch auf den Reiseverkehr bezog. In den nächsten Jahren bezog diese Verkehrsart schon ein ganzes Netz von Städten ein: Berlin, Hannover, Essen/Mühlheim, Köln, London und Amsterdam. Der FLEI-Verkehr kooperierte ab Köln bis Paris auch mit der französischen Fluggesellschaft SGTA-Lignes Farman. Auch mit Italien baute man eine Frachtfluglinie auf, von München nach Mailand, die gemeinsam mit der FIAT-eigenen Luftlinie ALI Sa. betrieben wurde. Da die Lufthansa in den 20er Jahre keine großen Vorbilder hatte, knüpfte man in der Werbung an die Erfolgsgeschichte der DRG an und kolportierte für die neu entstandene Staatslinie den Begriff von der „Reichsbahn der Lüfte“. Das war für die wenigen Fluggäste griffig und auch anschaulich. Denn auf den ersten Auslandsstrecken des noch jungen Lufttransportunternehmens war die Bahn in Gestalt der weißbejackten MITROPA-Kellner bis Anfang der 30er Jahre allgegenwärtig. Die MITROPA war ein 90 %iges Tochterunternehmen der DRG. Eigene Stewardessen hatte die „LH“ noch nicht. Und auch die Flugzeughersteller sahen es nicht ungen, wenn der Volksmund für ihre neuesten Konstruktionen sprachliche Anleihen im Bahnwesen nahm. Die Junkers G 31, die 1928 ihre ersten Passagiere beförderte, hatte den Beinamen „Fliegender Speisewagen“, weil hier zum ersten Mal eine MITROPA-Bordverpflegung erfolgte. Die Deutsche Reichsbahn selbst sorgte 1927 für einen Paukenschlag. Man stellte als erste Bahnverwaltung überhaupt eine Nachtzugverbindung zugunsten einer Flugverbindung ein. Es handelte sich um die Relation Berlin-Königsberg (heute Kaliningrad). Diese Verbindung verdient eine eigene Betrachtung, da der Flugverkehr zwischen beiden Städten unbedingt etwas mit den nach dem 1. Weltkrieg entstandenen neuen politischen Orientierungen der Weimarer Republik zu tun hatte. Mit dem Rapallo-Vertrag bahnte sich eine enge Kooperation zwischen der Weimarer Republik und Sowjetrußland bzw. der Sowjetunion auf, von der beide Länder profitierten. Auf Betreiben der russischen Stellen wurde schon Anfang der 20er Jahre eine deutsch-russische Fluggesellschaft gegründet, die DERULUFT, die den Lufttransport, bis zur Einstellung der Zusammenarbeit 1933, von Moskau bis Königsberg organisierte. Während deutsche Stellen den Lufttransport ab Königsberg bis Ber-



**Bestattungshaus
Jörg Brüssow**

<u>Erd-, Feuer- und Seebestattungen</u>	Tischlermeister
<u>Särge, Urnen, Ausstattungen</u>	Lange Straße 27
<u>Überführung im In- und Ausland</u>	17328 Penkun
<u>Erledigung aller Formalitäten</u>	Tel.: (039751) 61 952, 60 280

Man lebt zweimal:
das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung!



Ob ein letzter Gruß oder eine Danksagung für die aufrichtige Anteilnahme, **wir beraten Sie gern.**

Eine private Traueranzeige in dieser Größe kostet im **Amtsblatt Löcknitz-Penkun** nur 25,- €, Format: 90 mm x 65 mm.

Anzeigenannahme: Schibri-Verlag • Frau Camin
Am Markt 22 • 17335 Strasburg • Tel.: 039753/22757
Fax: 22583 • E-Mail: camin@schibri.de

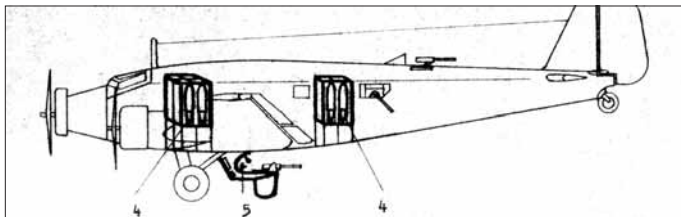
lin übernehmen. Prominenteste Gäste dieser Fluglinie waren wohl Maxim Gorki und Wladimir Majakowski. Von deutscher Seite hatte man insbesondere Pläne, die getarnte Aufrüstung Deutschlands über Erprobungsstellen in der Sowjetunion (in Lipezk bei Woroneh erprobte man zum



Die Dornier Do-11 D-ABEL der Deutschen Reichsbahn „Frachtflugstrecke“ mit Luftwaffenbesatzung.



Die Junkers Ju 52 3/m D-AJAN der Deutschen Reichsbahn „Frachtflugstrecke“.



Für die Ju 52 der Deutschen Reichsbahn „Frachtflugstrecke“ wurden in Brandenburg-Briest Rüstsätze für den Umbau zum Behelfsbomber bereitgehalten.



Übersichtskarte der Nachtflugstrecke Berlin-Königsberg, die 1927 mit großem Aufwand in Betrieb genommen wurde. Verzeichnet sind alle Glühlampendrehfeuer und -blickfeuer, die die Orientierung der Piloten in der Nacht erleichtern sollten.

Beispiel Militärflugzeuge) sicherzustellen. Der Transfer von Personen und sensiblem Material erfolgte meist über die Strecke Berlin-Königsberg. Die ostpreußische Hauptstadt war schon am 27.12.1920 an das deutsche Zivilflugnetz angeschlossen worden. Es ist in diesem Zusammenhang interessant zu wissen, dass der damalige Fliegerhauptmann Erhard Milch, später Direktor der Deutschen Luft Hansa und Generalfeldmarschall, für die Organisation dieser Verbindung verantwortlich zeichnete. Ab 15. Mai 1921 wurde die Flugstrecke Berlin-Königsberg über Stettin, statt über Schneidemühl (poln. Pila), geführt. 1927 begann dann schon in Deutschland die geheime Luftrüstung. Luft Hansa und Reichsbahn arbeiteten dabei Hand-in-Hand. Die Flugbesatzungen wurden handverlesen und insbesondere im Nachtflug auf dieser Linie geschult. Zur Sicherstellung der „Reichsbahnstrecke“ Berlin-Königsberg betrieb man einen großen Aufwand. Alle 25 bis 30 Kilometer wurden Hauptleuchtfeuer installiert, um die Orientierung der Flugzeugbesatzungen bei Nacht zu gewährleisten. In den Zwischenräumen baute man Neben- und Blinkfeuer auf. Die Hauptleuchtfeuer waren zumeist als Glühlampendrehfeuer ausgeprägt. Schon 1926 hatte die Firma Siemens entsprechendes Equipment vorgestellt (Glühlampen-Drehfeuer mit Parabolspiegel), das stark an die später im 2. Weltkrieg genutzten Flakscheinwerfer erinnerte. Stationiert waren diese ortsfesten und mobilen Befeuerungseinrichtungen in Werneuchen, Dannenberg, Zachow, Gr. Schönfeld, Stargard, Braunsforth, Schivelbein, Bergen, Kursewan, Kusserow, Stolp und Launburg. Dazwischen schuf man mehrere Flugzeug-Notlandeplätze. Mit der Markierung erreichte man eine hohe Flugsicherheit, was weltweit große Beachtung fand. Durch die Einrichtung der Flugverbindung verkürzten sich die Reisezeiten von Berlin nach Moskau ganz erheblich. Brauchte man mit dem Zug etwa 110 Stunden so war man mit dem Flugzeug schon in 15 Stunden am Ziel. Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten 1933 in Deutschland wurde die spezielle militärische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Sowjetunion offiziell beendet. Auch für die Deutsche Reichsbahn waren Entscheidungen zu fällen. Wusste man doch um das Faible der Nazis für den Luftverkehr. Man versuchte von Seiten der Bahn sich mit den neuen Führern zu arrangieren. 1934 kaufte sich die Deutsche Reichsbahn mit Aktienanteilen bei der Deutschen Lufthansa ein. Wie aus der damaligen Luftfahrtrolle zu entnehmen ist besaß die DRG fast 20 Flugzeuge um ihr System der „Reichsbahnstrecken“ in der Luft zu betreiben. 1934 kam als nächste Strecke die Verbindung nach Breslau hinzu, die wöchentlich sechs Mal geflogen wurde. Es folgten die „Reichsbahnstrecken“ nach Münster und Stuttgart. Für die Öffentlichkeit handelte es sich immer noch um reine Frachtflugstrecken. Wer tiefer in der Materie steckte wusste mehr. Diese „zivilen“ Flüge dienten der Ausbildung von Bomberbesatzungen. Die von der Deutschen Reichsbahn übernommenen Flugzeugtypen Dornier Do 11 und Junkers Ju 52 3/m waren als Behelfsbomber deklariert und konnten mit wenigen Handgriffen vom Transportflieger zum Behelfsbomber umgebaut werden. Auf dem Flugplatz Brandenburg-Briest unterhielt die Deutsche Reichsbahn eine Reparaturwerkstatt und ein Ersatzteillager (Frachtflugstrecken) wo die Zusatzausrüstung gelagert wurde. Von 1935 bis 1936 wurden auf diesem Flugplatz Flugzeugführer ausgebildet, die später zur neu aufgestellten Luftwaffe gingen. Ein Lehrgang, immer noch unter der

Tarnung von Lufthansa und Deutscher Reichsbahn, umfasste 70 Flugschüler, 30 Funkschüler und 30 Bordmonteure, deren Ausbildung auf der Junkers Ju 52 erfolgte. Auf dem Flugplatz selbst waren 400 Mann Personal stationiert. Bei der Ausbildung kam die Deutsche Reichsbahn der Reichswehr sehr weit entgegen. Bahnseitig ließ man Nacht-Güterzüge ausfallen und setzte dann die Frachtflieger ein. Am 1. April 1936 wurden die Reichsbahn-Frachtflugstrecken und die der Lufthansa zur Streckenschule Berlin zusammengelegt, womit die heiße Phase der Luftrüstung in Deutschland begann. Das System der Frachtflugstrecken wurde noch bis 1938 aufrecht erhalten, dann wurden nicht wie bisher nur die Besatzungen sondern auch die Flugzeuge der Deutschen Reichsbahn an die Luftwaffe abgegeben. In völliger Verdrehung der Tatsachen erschien noch 1938 eine Broschüre über die Zusammenarbeit der Deutschen Lufthansa und der Deutschen Reichsbahn beim FLEI-Verkehr und pries den Luftexpressverkehr als ideale Lösung für den wirtschaftlichen Anschluss des Hinterlands an das weltweite Flugnetz. Mit der aus der Dornier Do 11 „Reichsbahn“ hervorgegangenen Do 11 D waren die ersten Bomberverbände der Luftwaffe in Fassberg, Lager Lechfeld, Memmingen, Tutow und Prenzlau ausgestattet.

Technische Daten Dornier Do 11

Erstflug	1932 (Varianten Do 13 und Do 23)
Triebwerk	2 x BMW VI U, je 540 kW
Spannweite	25,6 m
Länge	18,8 m
Max. Startmasse	8.750–9.200 kg
Leermasse	3.150 kg
Höchstgeschwindigkeit	260 km/h
Gipfelhöhe	4.000 m
Max. Reichweite	1.200 km
Besatzung	2-Mann

Technische Daten Junkers Ju 52 3/m

Erstflug	1932
Triebwerk	3 x BMW 132 A-3, je 543 kW
Spannweite	29,25 m
Länge	18,90 m
Max. Startmasse	10.500 kg
Leermasse	5.720 kg
Höchstgeschwindigkeit	275 km/h in 900 m
Gipfelhöhe	5.900 m
Reichweite	1.300 km
Besatzung	2-Mann

Einträge in der deutschen Luftfahrtrolle (eröffnet 1934)


Lfd.-Nr.	Typbezeichnung	Kennung	Übernahme	Eigentümer
1	Junkers Ju 52 ge	D-AQAM	Juli 1934	Deutsche Reichsbahn
2	Junkers Ju 52 3/mge	D-ATOL	Juni 1934	Deutsche Reichsbahn/ Streckenschule Berlin
3	Junkers Ju 52 3/mge	D-AVAN	Mai 1934	Deutsche Reichsbahn. Abgestürzt 06.11.1934 Groß Rakitt
4	Junkers Ju 52 ge	D-AVES	August 1934	Deutsche Reichsbahn
5	Junkers Ju 52 3/mge (Wnr.. J 4053)	D-AHIT	1934 bis Juli 1934	Deutsche Reichsbahn
6	Junkers Ju 52 ge (Wnr. J 5019)	D-AVIR	August 1934 bis April 1938	Deutsche Reichsbahn FLEI-Verkehr
7	Dornier Do 11	D-ABEL	1934	Deutsche Reichsbahn
8	Dornier Do 11	D-ABEX	1834	Deutsche Reichsbahn
9	Dornier Do 11 da (Wnr. 264)	D-ABOS	1934	Deutsche Reichsbahn
10	Dornier Do 11	D-ADAN	1934	Deutsche Reichsbahn
11	Dornier Do 11	D-ADUL	1934	Deutsche Reichsbahn
12	Dornier Do 11	D-AFEZ	1934	Deutsche Reichsbahn
13	Dornier Do 11 da (Wnr. 281)	D-AGIF	1934	Deutsche Reichsbahn
14	Dornier Do 11	D-AHER	1934	Deutsche Reichsbahn
15	Dornier Do 11 da	D-AJOL	1934	Deutsche Reichsbahn
16	Dornier Do 11	D-AZUN	1934	Deutsche Reichsbahn
17	Dornier Do 11 da	D-AFOT	1934	Deutsche Reichsbahn

Dietrich Mevius

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

25.09.2010	13.00 Uhr	Erntedankfest, Bockwindmühle Storkow
25.09.2010	16.00 Uhr	Konzert und Buchlesung, Kirche Nadrensee
01.10.2010	18.30 Uhr	Lagerfeuer mit Laternenumzug, Krackow
03.10.2010	09.30 Uhr	10. Löcknitzer Dance Cup in der Randow-Halle
03.10.2010	14.30 Uhr	Feier zum „Tag der deutschen Einheit“, Sommersdorf
09.10.2010	10.00 Uhr	Drachenfest, Feuerwehr Krackow
09.10.2010	13.00 Uhr	Erntefest Bergholz
10.10.2010	09.30 Uhr	Radtour, Burgturm Löcknitz

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?
Melden Sie sich einfach bis zum 5. Oktober 2010 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.



AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Konzert in der Kirche Nadrensee

am Sonnabend, dem 25. September 2010 um 16.00 Uhr

MELT melt and floatT aus Berlin

Kathrin Zielke	vocal
Rolf Zielke	piano
Friederike Wißmann	violoncello
Robert Wißmann	violoncello
Mustafa Boztüy	oriental percussion

Das Ensemble verbindet Klänge klassischer Musik mit Jazz und ist getragen vom Groove orientalischer Percussion. Jazz und Klassik erscheinen durch die Arrangements von Rolf Zielke in einem neuen Licht.

Kathrin Zielkes warme und facettenreiche Stimme verschmilzt mit dem weichen, vollen Klang der Celli von Friederike und Robert Wißmann. Rolf Zielke begeistert durch seine virtuosen und groovigen Interpretationen, die gemeinsam mit dem fingerfertigen Spiel Mustafa Boztüys in einem mitreißenden Rhythmus gipfeln.

Anhören und eintauchen!

Umrahmt wird dieser musikalische Nachmittag von einer Buchlesung mit Heide-Ulrike Wendt.

Heide-Ulrike Wendt lebt als Autorin und freie Journalistin in Berlin. In den neunziger Jahren war sie u. a. Redakteurin beim „STERN“.

Ihre aktuellen Bücher sind „Erfolg ist weiblich – Warum Frauen nicht mehr länger die 2. Geige spielen“ und „Frauen lachen anders“.

Der Eintritt ist frei!

Einladung an alle interessierten Bürger!

Am 03.10.2010 um 15.30 Uhr

stellt sich eine junge Penkuner Doktorin
im Amtsgebäude Penkun vor.



Anita Olejnik präsentiert Auszüge aus ihrer
Doktorarbeit unter dem Titel
„Der Blick auf Polen in Deutschland“.

Anschließend gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Eintritt Frei!

10. „Dance Cup“ 2010 in Löcknitz

Die Sektion „Tanz“ des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V.
lädt ein zum „10. Löcknitzer Dance Cup“ am

3. Oktober 2010 in der Randow-Halle

09.30 Uhr	Eröffnung des „Dance Cup“ durch den Bürgermeister
10.00 Uhr	Tanzwettbewerb in den einzelnen Kategorien
14.00 Uhr	Pokalverleihung
14.30 Uhr	Showprogramm



Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?

Sie schaffen nicht mehr alles alleine?

Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen.

Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.

Seit 16 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.

Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 2 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn

Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27

www.horn-immo.tv



Erntefest in Bergholz

am 09.10.2010



13.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
zu 14.00 Uhr	großer Festumzug durchs Dorf mit der Schalmeienkapelle Rossow
anschl.	Eröffnung & Aufhängen der Erntekrone
danach	Platzkonzert der Schalmeienkapelle
16.30 Uhr	„Die Rollwitzer Modells“ präsentieren ihr neues lustiges Programm
ab 19 Uhr	Tanz unter der Erntekrone mit DJ Jean- Philipp
22.30 Uhr	Rockmusik mit Light of the night

Traditionell bei uns:

- Kaffeetafel und Tombola durch die Vereine
- Essen und Trinken mit der
„Gaststätte Dreblow“
- Grillhähnchen aus Fürstensee
- geräucherter Fisch
- Schwein am Spieß

*Für die Kinder gibt es wieder das
beliebte Toben in der Heuburg!*





Erntedankfest

Wann? Sa., 25. September 2010 ab 13.00 Uhr
Wo? Standort der Bockwindmühle Storkow

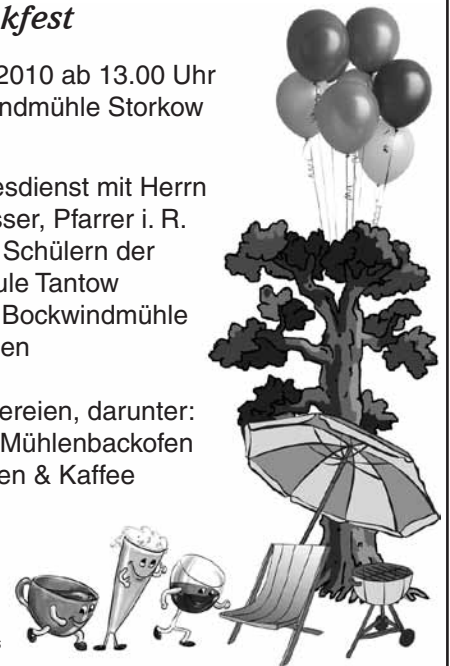
Was?
 14.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst mit Herrn Karl-Heinz Sadewasser, Pfarrer i. R.
 15.30 Uhr Kulturprogramm mit Schülern der Salveytal-Grundschule Tantow

ab 13.00 Uhr

- Führungen in der Bockwindmühle
- Buntes Markttreiben
- Streichelzoo
- Kulinarische Leckereien, darunter:
 - Brot aus dem Mühlenbackofen
 - Frischer Kuchen & Kaffee
 - Räucherfisch
 - Schmalzbrote

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Verein „Bockwindmühle Storkow“



Einladung

Jagdgenossenschaft Rothenklempenow I

(Landeigentümer der Flur 2-14 der Gemarkung Rothenklempenow)

Die Jagdgenossenschaft Rothenklempenow I lädt zur Vollversammlung am **09.10.2010 um 9.00 Uhr** in der Kellergaststätte ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Rechenschaftsbericht/Finanzbericht
3. Diskussion
4. Auszahlung der Pacht

Bei Nichtzustandekommen der notwendigen Mehrheit der Anwesenden findet die Versammlung 30 Minuten später statt.

gez. der Vorsitzende
 Rothenklempenow, den 09.08.2010

Einladung

Jagdgenossenschaft Rothenklempenow II

(Landeigentümer der Flur 15 bis 19 in der Gemeinde Rothenklempenow)

Die Jagdgenossenschaft Rothenklempenow II lädt zur Vollversammlung am **10.10.2010 um 9.30 Uhr** in der Kellergaststätte Rothenklempenow ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstandes
3. Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Diskussion
6. Auszahlung der Pacht

gez. der Vorstand
 Rothenklempenow, 25.08.2010

SPORTNACHRICHTEN

Einladung zum Integrativen Sportfest

Zum nun schon 3. Integrativen Sportfest, am Sonnabend, den 9. Oktober von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, in der Sporthalle und den Außensportanlagen des Greifengymnasiums in Ueckermünde laden der Behindertenbeirat und der Sportbund unseres Kreises recht herzlich ein.

Eingeladen sind Menschen mit und ohne Behinderung, Junge und Junggebliebene, Große und Kleine, einfach alle die Freude an Sport, Spiel und Bewegung haben, sich Mut dazu machen wollen oder ganz einfach dabei sein möchten. Der Eintritt ist für aktive und zuschauende Teilnehmer frei. Die Fahrkosten für Hin- und Rückfahrt muss aber jeder selbst tragen. Schirmherrin des Festes ist die Bürgermeisterin der Stadt Ueckermünde, Frau Heidi Michaelis. Die Tanzgruppe des Ueckermünder Turnvereins wird das Fest schwungvoll eröffnen. Das Sportfest ist als Mitmach-Angebot gestaltet, soll Freude an Sport, Spiel und Bewegung

machen und das Vertrauen in die eigene Kraft und Fähigkeiten stärken. Unter dem Motto „Sport macht mobil bei Spaß und Spiel“ werden z.B. angeboten: Korbball, Büchsenwerfen, Zielteppich, Frisbee, Kegeln, Laufstaffel, Minitramp, Turnbank, Hüpfball, Zielsprung. Auch Fußball und Uni-Hock können bei genügend Interessenten gespielt werden. Der Landesverband für Behinderten- und Rehabilitationssport macht sportliche Angebote für Besucher mit und ohne Handicap, z.B. Rollstuhlparcour, Rollstuhlhindernislauf, Klingelball. Die AOK und das Zentrum für Erlebnispädagogik haben schon fest zugesagt, mit Info-Ständen und Gesprächspartnern vor Ort zu sein. Ein kleiner Imbiss und alkoholfreie Kalt- und Heißgetränke sind gegen Bezahlung erhältlich. Große Bitte an alle Teilnehmer: bitte Turnschuhe oder Wechselschuhe mitbringen. Rollstuhlfahrer können mit ihren Rollstühlen in die Halle fahren.

Ursula Falk, Vorsitzende
 Behindertenbeirat des Kreises Uecker-Randow

Traditionelles Lagerfeuer mit Laternenumzug in Krackow

Am **1. Oktober 2010** organisieren die Mitglieder der SG „Eintracht“ Krackow e.V. schon zum sechsten Mal in Folge das traditionelle Lagerfeuer für alle Krackower Einwohner und die der umliegenden Ortschaften. Dazu treffen wir uns um 18.30 Uhr an der Gaststätte in Krackow. Der Umzug endet an der Sport- und Mehrzweckhalle mit dem Entfachen des Lagerfeuers. Die gastronomische Betreuung übernimmt der Sportverein. Wir freuen uns auf eine aktive Teilnahme.



Also, unbedingt Termin vormerken!

Vorstand der SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Baumaßnahmen in der SG „Eintracht“ Krackow e. V.

Sechs Jahre sportliche Aktivitäten in der Sport- und Mehrzweckhalle Krackow haben ihre Spuren hinterlassen. Deshalb entschieden wir uns, den Sommer zu nutzen, um der Sporthalle einen neuen Innenanstrich zu geben. Dabei leistete Anke Blockhus, die im Rahmen ihres Ein-Euro-Jobs dem Sportverein zur Verfügung steht, den größten Anteil. In mühseliger Arbeit verlieh sie jedem Raum in der Sporthalle einen neuen strahlenden Anstrich. Auf diesem Wege sagen wir ihr „Danke“. Gleichzeitig danken wir der Trockenbaufirma von Ricardo Kraatz, die uns kostenlos die Farbe zur Verfügung stellte.

Ein weiteres Projekt starteten die Mitglieder der Sektion Fußball in den letzten Wochen. Ein Ballfangnetz soll montiert werden. Dabei sind die Betonarbeiten bereits ausgeführt. Bis zum nächsten Jahr soll dieses Projekt beendet sein. Als drittes Projekt steht das Errichten einer Flutlichtanlage auf dem Sportplatz an. Wenn alles nach Plan läuft, können sich die Fußballer und ihre Fans im nächsten Jahr darauf freuen. Dann ist natürlich auch ein Mitternachtsturnier auf dem Krackower Sportplatz drin. Hierfür bedanken wir uns bei Wolfgang Jordan und Jakob von Hirschheydt für die finanzielle Unterstützung, die der Sportverein für die genannten Projekte nutzen wird.

Vorstand der SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Der FRV Plöwen startet erfolgreich in die Saison 2010/11

Die „Löwen aus Plöwen“ sind mit neun Punkten aus drei Spielen und einem Torverhältnis von 10:4 Toren optimal in die neue Kreisliga-Saison gestartet. Nun will man den Schwung in die nächsten Spiele mitnehmen und weiter fleißig Punkte sammeln. Die ersten drei Spiele waren allesamt keine einfachen Aufgaben. So musste man am ersten Spieltag zum Angstgegner nach Strasburg gegen die Landesliga-Reserve und hatte am zweiten Spieltag gleich das Derby gegen die Zweite aus Löcknitz. Beide Spiele konnte man mit jeweils 3:2 für sich entscheiden. In Heinrichswalde wurde mit einem 4:0 dann endgültig die Saison erfolgreich eingeleitet. In die Torschützenliste konnten sich bisher Manthe (3x), Peschke, Rippka und Bettac (2x), sowie Neumann (1x)

eintragen. Überzeugend sind auch die Neuzugänge C. Erdmann und A. Behm, die sich schnell in die Mannschaft integrierten und schon zu einer Stütze im Team geworden sind.

Aller Anfang ist schwer

Der kritische Betrachter des FRV Plöwen weiß genau, was für ein Kampfgeist in dieser Mannschaft steckt. „Wir werden uns nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen. Der Kader ist in dieser Saison so aufgestellt, dass wir eine starke Bank haben und sich somit keiner in der Stammpflicht-Frage sicher sein kann.“ stellte der Kapitän S. Wittkopp aus Plöwen klar und deutlich fest. Nach drei Spieltagen lässt sich in keinsten Weise eine Tendenz ableiten, jedoch wollen die Grün-Weißen Kicker die Ausgangsposition nutzen, um eine erfolgreiche Basis zu schaffen. „Jeder Punkt zählt. Gerade auf heimischen Geläufen wollen wir an die vergangene Saison anknüpfen.“, sind sich die Trainer einig. „Der Spirit und der Wille stimmen im Team. Die Jungs sind heiß – das spürt man bis an die Seitenlinie.“ Beim FRV Plöwen freut man sich auf eine spannende Saison und zahlreiche Zuschauer. In der letzten Ausgabe des „Amtsblatt Löcknitz-Penkun“ vom August, wurden die Heimspiele bekannt gegeben. Der FRV Plöwen hofft weiterhin auf eine zahlreiche Unterstützung am Spielfeldrand.

Neue Internetpräsenz

Auf www.frv-ploewen.de kann man sich rund um den FRV Plöwen informieren. Neben dem Spielplan, der aktuellen Tabelle und den Analysen der Spieltage des FRV findet man weitere interessante Einzelheiten zur Geschichte, zu Neuigkeiten und zu aktuellen Terminen. Im Archiv kann man auf abgelaufenen Saisons des FRV Plöwen zugreifen und die letzten Jahre somit verfolgen und auswerten.

Mit sportlichen Grüßen,
FRV Plöwen

Gelungenes Come Back nach mehr als 20 Jahren

Nach über 20 Jahren fand bei trockenem und nicht zu heißem Wetter das erste Reitturnier in Boock statt. Es gingen Reiter aus dem Landkreis Ostvorpommern, der Uckermark, dem Müritzkreis, dem Kreis Güstrow, der Stadt Rostock und natürlich auch aus dem Uecker-Randow-Kreis an den Start. Die Schaubilder am Nachmittag waren ein weiterer Höhepunkt der rundum gelungenen Veranstaltung. Die Ponyfahrer des Landkreises Uecker-Randow zeigten zwei temporeiche Schaubilder, bei denen die Ponys und ihre Fahrer die Herzen der Zuschauer im Galopp eroberten. Extra für das Reitturnier angereist waren die Westernreiter aus Dalwitz, die die Arbeit mit der Westernpferderasse Criollos eindrucksvoll darstellten. Auch die Kinder der Voligiergruppe aus Neuensund zeigten dem Publikum ihr Können. Musikalisch wurde die Veranstaltung bereichert durch den Posaunenchor aus Boock unter Leitung von Michael Köppen und der kleinen Nele, die dem Publikum „Rote Lippen soll man küssen“ vorsang. Der Veranstalter Martin Giese bedankt sich nochmals ausdrücklich bei den Sponsoren Agrarbetrieb Bergholz Luitjens KG, ASZ Löcknitz, Bestattungshaus Salomon, Deutsche Vermögensberatung Direktion Schiele, Edelstahlverarbeitungs GmbH Käding, Elektro Hobom, Freund & Partner GmbH, Gemeinde Boock, GeNO Trockenbau, Grünhofer Milchviehzucht AG, Häusliche Kranken- und Altenpflege



Zeiger, Holzhandel Willhagen & Görs, Kanzlei Ammon, Löcknitzer Wohnungsverwaltungs GmbH, Mobile Diskothek Gunnar & Lutz, Nicolai Vital Resort, Renault Autohaus Mochow, Rewe Markt Karin Domschke OHG, Sparkasse Uecker-Randow, Versicherungsagentur Haalboom, Landwirtschaftsbetrieb Petra Müller und den freiwilligen Helfer/innen dieser Veranstaltung 2010. „Für 2011 hat er noch keine genauen Pläne,“ sagte er, „aber die Anlage in Boock würde auch eine Flutlicht Veranstaltung möglich machen.“

Ergebnisse der Prüfungen

Im Springreiter Wettbewerb

1. Thea Reimann auf Garlick aus Rostock
2. Andreas Paul auf Calimero für den RSV Polzow
3. Vanessa Röwer auf Fesche Lady vom Boocker SV 62

Im Stil E-Springen

1. Nike Sophie Forler mit Masettow RFV zur Wasserburg Spantekow
2. Thea Reimann auf Garlick aus Rostock

3. Vanessa Röwer auf Fesche Lady vom Boocker SV 62

Springprüfung Klasse E

1. Vanessa Röwer auf Fesche Lady Boocker SV 62
2. Nancy Wolf auf Beverly RFV Trebetal
3. Nike Sophie Forler mit Masettow RFV zur Wasserburg Spantekow

*Springpferdeprüfung Klasse A ***

1. Wilhelm Schröter auf Levita III KRSC Hubertus Holzendorf
2. Karsten Krohn auf Ugo Cojac TuS Seegrund Ahlbeck
3. Jörg Schumacher RFV Schloßberg Kosenow

*Stilspringprüfung Klasse A **

1. Martin Kühl mit Navar RSV Polzow
2. Wilhelm Schröter auf Levita III KRSC Hubertus Holzendorf
3. Catharina Hebrock auf Lewinia 2. RSV Schönwerder

*Springprüfung Klasse A***

1. Karsten Krohn auf Antigone TuS Seegrund Ahlbeck
2. Frank Latzkow sen. auf Koredo 2. Zerrenthiner Pferdesportverein
3. Norbert Giese auf Pirotschka Boocker SV 62

Springprüfung Klasse L

1. Josefine Sigmund auf Golden Globe RSV Rothenburg
2. Frank Latzkow sen. auf Koredo 2. Zerrenthiner Pferdesportverein
3. Frank Latzkow sen. auf Koredo 2. Zerrenthiner Pferdesportverein

Springprüfung Klasse A mit Naturhindernisse*

1. Henry Wahl auf Deus RSV Schönwerder
2. Catharina Hebrock auf Lewinia 2. RSV Schönwerder
3. Ute Forler auf Immo AA RFV zur Wasserburg Spantekow

Der „Ernst des Lebens“ beginnt

4 junge Leute starten ihre Ausbildung in der Sparkasse

Am 02. August war es wieder so weit. Reinhard Thiessen, Sparkassendirektor und Vorstandsmitglied sowie die Ausbildungsleiterin Katja Vietzent konnten 4 neue Auszubildende in der Sparkasse Uecker-Randow begrüßen.

Claudia Menzel-Harloff, Judith Fleischmann, David Kiehle und Thilo Mülling konnten sich in dem umfangreichen Auswahlverfahren gegen ihre Mitbewerber durchsetzen.

In den ersten Tagen stand, neben ausführlichen Unterweisungen über Rechte und Pflichten eines Auszubildenden, interne Arbeitsabläufe sowie gesetzliche und tarifliche Regelungen des Ausbildungsbetriebes, vor allem das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Neben dem Besuch aller Geschäftsstellen und Fachbereiche sorgte auch ein professioneller Fototermin mit den Auszubildenden aller Ausbildungsjahre für viel Spaß. Die Fotos sollen später für die Kampagne „Azubis werben Azubis“ für das Kalenderjahr 2011 Verwendung finden.

Bei einem gemeinsamen Bowlingnachmittag konnten die Auszubildenden sich dann zum Abschluss der Einführungstage näher kennenlernen.

Nach dem Besuch der Ostdeutschen Sparkassenakademie in Potsdam, wo die Auszubildenden weitere



(v.r.): Vorstandsmitglied, Sparkassendirektor Reinhard Thiessen, Auszubildende Claudia Menzel-Harloff, Judith Fleischmann, Thilo Mülling und David Kiehle, sowie Ausbildungsleiterin Katja Vietzent. Foto: Sparkasse

Informationen über wichtige gesetzliche Vorschriften sowie einen groben Überblick über alle Sparkassenprodukte erhielten, werden sie am 16.08.2010 erfolgreich in die Praxisausbildung in den einzelnen Geschäftsstellen starten.

In der Sparkasse Uecker-Randow sind derzeit 12 Auszubildende beschäftigt. In den ersten Ausbildungswochen werden die 8 Auszubildenden der höheren Ausbildungsjahre den „Neulingen“ unterstützend zur Seite stehen.

INFORMATIONEN

**Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Uecker-Randow**

Wir bieten Hilfe an (kostenfreie Beratung) für:
Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen, Interessierte.

Mit Suchtproblemen durch:
Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Glücksspiel, Essstörungen.

Vorbereitung auf die MPU nach Führerscheinverlust durch Alkoholeinfluss oder Konsum illegaler Drogen (dieses Angebot ist kostenpflichtig).

Sprechzeiten:
17328 Penkun, Stettiner Tor 2 (Außenstelle Amt Löcknitz-Penkun), Telefon 0173/6088679.
Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Schattengeschichten aus dem Wanderland
Petra Elsner
Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757
www.schibri.de
Märchen in den Farben des Barnims und der Uckermark auch mit historischen Hintergründen
Neu!
ISBN 978-3-86863-040-4
38 Seiten • 6 € • 4-farbig

Bücher online bestellen: www.schibri.de

GESUCHT – GEFUNDEN

Jamie sucht ein Zuhause

Der rotbraune Mischlingsrüde wurde ca. 2004 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 45 cm. Jamie wurde kastriert. Der hübsche Rüde stammt aus einer schlechten Haltung. Er lebte unter hundeeunfreundlichen Bedingungen draußen. Zuerst ist er sehr zurückhaltend, braucht einfach ein wenig Zeit, um zu begreifen, dass ihm nichts Schlimmes passiert. Dann fasst er schnell Vertrauen und ist sehr verschmust. Er genießt die Streicheleinheiten, die er wahrscheinlich früher nicht bekam. Mit Hündinnen ist er verträglich. Wir vermitteln Jamie gern zu liebevollen, geduldigen Menschen in die Wohnung. Die zukünftigen Besitzer sollten schon hundeefahren sein, denn trotz seiner Lebenswürdigkeit kann Jamie auch dominante Züge aufweisen. Kleinere, temperamentvolle Kinder sollten in seinem neuen Zuhause nicht sein. Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer 039606/20597. Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Anmeldung der Schulanfänger in der Grundschule „Am See“ Löcknitz

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2011/2012 erfolgt
vom 04.10. bis 15.10.2010 in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr
im Sekretariat der Grundschule „Am See“, Am See 10 in Löcknitz.

Die Geburtsurkunde des Kindes ist vorzulegen und ggf. die Sorgeerklärung von nicht verheirateten Eltern. Schulpflichtig sind alle Kinder, die zwischen dem 01.07.2004 und 30.6.2005 geboren wurden.

Eingeschult werden in Löcknitz Kinder aus den Orten: Löcknitz mit OT Gorkow, Ramin mit den OT Bismark, Gellin, Linken, Schmagerow, Retzin, Hohenfelde, Grambow mit den OT Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg, Neu-Grambow, Plöwen mit OT Wilhelmshof, Bergholz mit OT Caselow, Rossow mit OT Wetzenow.



Auf Wiedersehen, liebe Schulanfänger!

Die Abschlussfahrt unserer Vorschulgruppen startete am 1. Juli 2010. Unser Ziel war in diesem Jahr der Indoorspielplatz „Kuntibunt“ in Neubrandenburg. Die Aufregung und Erwartung war natürlich riesengroß.

Schon die Zugfahrt war ein Erlebnis, denn viele Kinder kennen nur das Auto als Verkehrsmittel. Am Bahnhof in Neubrandenburg wartete ein Bus, der uns ans Ziel unserer Reise brachte. Die Augen der Kinder leuchteten, als sie die riesengroßen Spielmöglichkeiten erobern durften. Trampolin, Ballhaus, Rutsche, Hüpfburg u. v. m. und das alles in XL Format, ließen die Kinderherzen höher schlagen. Dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden hatten wir Erzieher keine Mühe. Das Lieblingsessen aller Kinder, Nudeln und Tomatensoße, war an diesem Tag nebensächlich, denn die Spielgeräte lockten zum Weitertoben.



Erschöpft traten wir am Nachmittag die Heimreise an. Von den Erlebnissen des Tages geprägt, wurde im Zug erzählt, aber auch geruht. Schließlich hat es so ein Spielplatz ganz schön in sich.

Auf dem Bahnhof in Löcknitz erwarteten alle Eltern ihre „Abenteurer“. Ein außergewöhnlicher Tag, der bei unseren Schulanfängern noch lange in Erinnerung bleiben wird, ging zu Ende.

Ein ganz herzliches Dankeschön sagen wir den Elternvertretern aus den drei Vorschulgruppen die uns an diesem Tag so hilfreich zur Seite standen.

Die Vorschulerzieher

Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 12,- € pro Person

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 3,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der

Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.

17321 Löcknitz, Abendstraße 22

Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110

Privat: (039754)22 205, e-mail: WB6Loecknitz@t-online.de

Herzliche Verabschiedung

Die 4. Klassen des Schuljahres 2009/2010 wurden von den Erziehern und Kindern des Hortes Löcknitz feierlich mit einem zünftigen Piratenfest verabschiedet. Im Vorfeld stimmten wir uns auf dieses Fest mit der Anfertigung von verschiedenen Piratenutensilien ein und eigneten uns Wissen über die Piraterie an. Pünktlich um 17.00 Uhr betrat Käpt'n Hook unsere Pirateninsel und der Spaß begann. Unter immer wiederkehrenden Schlachtrufen gingen die großen und kleinen Piraten auf Schatzsuche. Die Rührung während der feierlichen Verabschiedung stand einigen Kindern, aber auch den Erziehern ins Gesicht geschrieben, denn vier Hortjahre beendeten einen wichtigen Lebensabschnitt. Müde und erschöpft fielen alle zu später Stunde in ihre Kojen und träumten vom großen Piratenschatz. Dieses Fest war ein riesengroßes Erlebnis für alle. Ein ganz besonderer Dank gilt wieder einmal unseren fleißigen Eltern, die uns mit einem tollen Piratenschmaus versorgten.

Das Hortteam

Lions-Club Uecker-Randow unterstützt Feriencamp der AWO in Pampow

Wer sagt, dass man Urlaub nur weit weg von zu Hause machen kann und viel Geld ausgeben muss, um seinen Kindern schöne Ferien zu ermöglichen, der irrt. Bekanntlich kann man in Mecklenburg-Vorpommern herrlich entspannen, doch nicht nur die Ostsee, auch der Uecker-Randow-Kreis bietet vielfältige Möglichkeiten um den Kleinen die Freizeit zu versüßen.

Deswegen bietet die Arbeiterwohlfahrt Uecker-Randow seit Jahren Ferien camps für Kinder aus sozialbenachteiligten Familien an. Unterstützt durch den Lions-Club Torgelow-Uecker-Randow und den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Uecker-Randow konnten die 7–16-jährigen auch dieses Jahr in der Zeit vom 25. Juli bis zum 7. August in zwei jeweils einwöchigen Durchgängen wunderbare Ferien erleben.

Geschlafen wurde in Zelten auf dem Zeltplatz des „Haus Salomo“ in Pampow, gegessen zusammen am Lagerfeuer oder im Speisesaal, der bei schlechtem Wetter auch als Schlafunterkunft genutzt wird. Das Schlafen in einem Raum war stets ein Highlight für die Kinder, denn so ließ es sich noch ein bisschen besser mit den neugewonnenen Freunden tuscheln, bevor man schließlich erschöpft von den Erlebnissen des Tages einschlieft.



In jeder Woche standen Fahrten in den Ueckermünder Tierpark, ein Besuch bei der Löcknitzer Feuerwehr sowie eine Bootsfahrt von Eggesin nach Ueckermünde auf der Barkasse „Grenouille“ (dt. Frosch oder Kröte) der AWO auf dem Programm. Auch die Abstecher ins Eggesiner Schülerfreizeitzentrum und zum „Zaubermondhof“ in Blankensee, auf dem man reiten und Tiere bestaunen konnte, machten den Kindern immer sehr viel Spaß. Wie in fast jedem Ferienlager standen natürlich auch eine Nachtwanderung, ein Neptunfest, eine Schnitzeljagd, ein Sportfest mit Siegerehrung und ein Talentwettbewerb an. Für Unterhaltung sorgte ein DJ „Ruppi“ mit Karaoke-Maschine. Natürlich kam auch das Baden im nahe gelegenen Thursee nicht zu kurz. In ihrer Freizeit konnten die Kleinen Tischtennis, Volleyball und auch Fußball spielen, Körbe flechten, Ketten und Armbänder aus Holzperlen basteln und mit den Tieren des „Haus Salomo“ spielen.

Ausklingen ließen die Betreuer Betty Wendt, Nancy Rückert, Peter Jäkel und Sabine Kasper den Abend stets am Lagerfeuer, wo die Kinder in einer Auswertungsrunde eine Möglichkeit hatten, zu sagen, was ihnen am Tag besonders gefallen hat, aber auch Kritik zu äußern oder eventuelle Streitigkeiten zu klären.

Groß war die Freude als am Freitag, dem 06.08.2010 Herr Pingel und Herr Hoffmann vom Torgelower Lions-Club Uecker-Randow kamen und den obligatorischen Scheck in Höhe von 500,00 € zur Unterstützung des Ferienlagers überbrachten. Herr Pingel informierte die Kinder darüber, dass der Lions-Club sich auf die Fahnen geschrieben hat die Schwächsten der Gesellschaft zu unterstützen und das sind nun mal die Kinder. Herr Hoffmann zeigte sich zugleich zuversichtlich, dass der Lions-Club auch im nächsten Jahr die Ferienaktivitäten finanziell unterstützen wird.

Alles in allem sind sich die Kinder und Jugendlichen nach der Woche stets einig, dass es eine wunderbare Zeit war, in der sie Freundschaften knüpfen und neues dazulernen konnten, so dass viele von ihnen vorhaben, in den kommenden Jahren wiederzukommen.

Kreisverband Uecker-Randow e.V.

Wohnungen zu vermieten

- 2 bis 4 Zimmer-Wohnungen bei Pomellen
- 3,50 bis 4,00 Euro pro m² + Nebenkosten
- Neues Haus, wärmeisoliert
- Extras: Badensee in der Nähe

Bei Interesse: Tel.: 0160-8015891

Hurra, wir gehen zum Burgfest ...

Bei den Vorschulkindern der KITA „Randow-Spatzen“ wurde die Vorfreude auf das Burgfest frühzeitig geweckt. Sie wollten die Besucher des Festes mit einem kleinen Programm erfreuen und so zeigen, was sie an Liedern, Gedichten und Tänzen gelernt haben.



Viele Kinder waren rechtzeitig mit ihren Eltern und Großeltern aufgebrochen. Sie hatten die vielen sich bietenden Angebote ausprobiert. Auch das spornte sie nochmals an, für das Programm das Beste zu geben.

Überrascht und erfreut waren alle Kinder, als es vom Heimat- und Burgverein Präsente als Dank gab. Hierfür möchten sich alle nochmals herzlich bedanken.

Club der deutsch-französischen Freundschaft

Am 30. Juli konnten wir die Ankunft unserer französischen Freunde aus Fors im Museumsdorf feiern.

Am Samstag fand dann der übliche Stadtrundgang mit anschließendem Mittagessen im Anglerheim statt. Von dort ging es dann per Floß oder Pferdewagen zum 7. See, wo wir ein Kuchenbuffet aufgebaut hatten.

Der Sonntag wurde dann von den Gastfamilien gestaltet, die sich immer wieder neue Ausflugsziele in der Umgebung ausdenken.

Am Montag mussten alle sehr früh aufstehen, da eine Fahrt nach Schwerin geplant war. Dort wurde das Schloss und die Stadt ausführlich erkundet.

Da das ein sehr langer Tag war, ging es am Dienstag in die nähere Umgebung von Penkun. Als erstes fuhren wir ins Kraftwerk nach Gryfino und zur Biogasanlage Klarsee an der Autobahn, um unterschiedliche Arten der Stromerzeugung zu diskutieren. In der Zwischenzeit hatten die Gastfamilien ein opulentes Picknick im Museumsdorf aufgebaut. Der Abschluss war dann die Besichtigung der Bockwindmühle in Storkow, wobei uns der Mühlenverein tatkräftig unterstützte. Der Mittwoch war dann ganz der Geschichte gewidmet. Es begann mit der Besichtigung der Heeresversuchsanstalt in Peenemünde und endete in Wolgast, wo wir einen sehr interessanten Stadtrundgang machten. Dabei sahen wir das Geburtshaus des romantischen Malers Runge, der z.B. die spiegelverkehrten Bilder des französischen Skatblattes erfand, und das älteste Eisenbahnfährschiff Europas.

Am Donnerstag wurde die Samendarre in Jatznick und eine Köhlerei besucht. Der Abschluss der Tagesfahrt war dann die



Besichtigung des nördlichsten Weinanbaugebietes in Rattey mit Kaffeetafel. Am Abend feierten wir mit den gerade eingetroffenen polnischen Freunden aus Lubién unseren Abschlussabend bzw. Begrüßungsabend im Museumsdorf. Dort saßen wir dann bis nach Mitternacht bei Kerzenlicht und wechselseitigem Gesang zusammen, da es ja am nächsten Morgen ans Abschiednehmen ging. Wir trafen uns alle vor unserem Amtsgebäude und wünschten den französischen Freunden eine gute Heimfahrt und uns ein baldiges Wiedersehen. Sie sind gut in Fors angekommen, trotzdem sie in Schmölln eine kleine Zollkontrolle überstehen mussten.

Nun möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken und sie zu einem gemütlichen Abend im Schloss von Penkun am 29. Oktober um 19.00 Uhr einladen. Dazu würde Herr Buchholz gerne eine DVD von diesem Besuch vorstellen. Dazu benötigt er noch einige Bilder mit einem kurzen Kommentar von den Gastfamilien. Es wäre schön, wenn er diese bald bekommen könnte, denn die Begrüßungs-DVD war ihm doch auch sehr gut gelungen.

Im Namen des Vorstandes
Käthe Prignitz

Immobilienmarkt Uecker-Randow GbR
WIR SUCHEN FÜR UNSERE KUNDEN
EINFAMILIENHÄUSER IM GRENZNAHEN RAUM.
Tel./Fax: (039754) 51 517
www.immomarkt-uer.de

Ihre Ansprechpartner:
Jan Höwler 0175-3 66 65 60
Gunnar Mißling 0160-94 97 25 71

 **Landgesellschaft**
 Mecklenburg-Vorpommern mbH

 **Mecklenburg Vorpommern**
 MV tut gut

Wir kaufen Ackerland und Grünland
 zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben. Auch Rückpacht möglich.

Rufen Sie uns an. Frau Meyer-Sauer unterbreitet Ihnen gern ein Angebot. **Telefon** 0395 4503-19 · **Fax** 0395 4503-12
E-Mail hiltrud.meyer-sauer@lgm.de · **www.lgm.de**

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
 Reitbahnweg 8 · 17034 Neubrandenburg



Ich habe mich für eine Ausbildung in der Sparkasse Uecker-Randow entschieden, weil ...
... ein kaufmännischer Beruf mir gute Zukunftsperspektiven bietet!

David Kiehle, 21
 Auszubildender im 1. Lehrjahr



www.sparkasse-uecker-randow.de/stellen



Ich habe mich für eine Ausbildung in der Sparkasse Uecker-Randow entschieden, weil ...

... ich Wert auf gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten lege!

Susanne Dulder, 22
Auszubildende im 2. Lehrjahr



ASZ Löcknitz Inh. Gerhard Kiel  www.asz-loecknitz.de

Herbstangebot
Kostenloser Lichttest im Oktober

• Unterbodenschutz	ab	4,95 €
• Kühlerfrostschutz	ab	5,95 €
• Motoröl 10W-40v. 5l Liqui Moly	ab	17,95 €
• Starterbatterien	ab	49,95 €
• Winterreifen	ab	29,00 €
• Motorroller v. Malaguti	ab	1578,00 €

Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw. zu gewohnt günstigen Preisen.

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG-FREITAG 9.00-18.00 UHR, SAMSTAG 9.00-12.00 UHR

Dipl.-Med. Artur Sobejko
Facharzt für Allgemeinmedizin

Winterzeit - Grippezeit

Denken Sie an Ihren Grippeimpfschutz!

Sprechzeiten:

Montag:	7.00-12.00 Uhr	
Dienstag:	8.00-12.00 Uhr	und 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch:		14.00-18.00 Uhr
Donnerstag:	8.00-12.00 Uhr	und 14.00-16.00 Uhr
Freitag:	7.00-12.00 Uhr	

Chausseestraße 29, 17321 Löcknitz
Tel.: 039754/51738

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?

Rechtsanwalt in Löcknitz

Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel.: 039754-52 884

Orthopädie-Schuhmacher-Meister
Karsten Krüger
Diabetes-Zertifizierter-Betrieb

Feldstraße 22 • 17309 Pasewalk • Telefon 0 39 73 / 44 14 44

Geschäftszeiten:
Montag-Mittwoch: 9.00-12.00 Uhr
13.00-17.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
13.00-18.00 Uhr
Freitag: 9.00-12.00 Uhr

Sprechzeiten in Torgelow:
Praxis Dr. Lüdtke, Karlsfelder Str. 1
Montag + Donnerstag 16.30-17.30 Uhr

Wir richten Ihre Schuhe her für den Herbst.

Mein kundenfreundliches Leistungsangebot:

- Fußdruckmessung
- Anfertigung von orthopädischen Maßeinlagen
- Herstellung von orthopädischen Maßschuhen
- Reparatur von vorhandenen Schuhen aller Art
- Schuh- und Absatzerhöhungen nach Hüft-OP oder Unfall
- Verkauf von Bequemschuhwerk

Lieferant aller Kassen, B.G. und Privat

FÜßE, DIE SICH WOHLFÜHLEN, LIEGEN UNS AM HERZEN.



www.sparkasse-uecker-randow.de/stellen



Ich habe mich für eine Ausbildung in der Sparkasse Uecker-Randow entschieden, weil ...

... ich den persönlichen Kontakt zu den Kunden schätze!

Angelique Theel, 22
Auszubildende im 3. Lehrjahr

